



Birdrace Innerhalb von 24 Stunden wurden im Mostviertel beim Birdrace 79 Vogelarten dokumentiert. Seite 5 / Foto: Hubert Blatterer



„Wiad scho“ Der Kabarettist Walter Kammerhofer wird mit seinem neuen Programm „Wiad scho“ das Publikum im fast ausverkauften Valentinum in St. Valentin begeistern. Tips verlost 2x2 Eintrittskarten. Seite 29 / Foto: attack

Schrott: Transport per Eisenbahn

Die Firma Eisen Neumüller stellt den Schrotttransport vermehrt von LKWs auf Eisenbahnwaggons um und errichtet im Ennshafen einen Knotenpunkt zur Versorgung der neuen Elektrolichtbogenöfen mit Schrott. In der Endausbaustufe 2027 wird dieser Knotenpunkt die jährlichen LKW-Fahrten aus und in den EU-Raum um etwa 80.000 Fahrten reduzieren. Seite 2

■ Abschied

Erni und Rosi waren jahrelang am Ennser Wochenmarkt vertreten. Nun nahmen sie Abschied vom Marktgeschehen. >> Seite 5

■ Männerkochkurs

Manuela Schatz veranstaltete im Mai einen Männerkochkurs, der wie jedes Jahr großen Anklang fand. >> Seite 6

■ Spatenstich

Der Immobilienentwickler AVO-RIS errichtet in zentrumsnaher Lage in St. Florian die „Villa am Rübenspitz“. >> Seite 8

■ Bankomat bleibt

Die Sparkasse in Ennsdorf übersiedelte nach Enns – aber der Bankomat und das Selbstbedienungsfoyer bleiben erhalten. >> Seite 10

**AUF
JOBSUCHE?**

Linz?
Steyr?
Wels?

Dann bewirb dich jetzt!
www.tb-hoedl.at

TBH
Know how beyond industries

KOMMENTAR

von Chefredakteurin
Alexandra Mittermayr
a.mittermayr@tips.at



Schade um die Zeit in der Wahlkabine, oder doch nicht?

Am kommenden Sonntag ist es so weit: Mit der EU-Wahl findet die erste Wahl im so genannten Superwahljahr statt. Hört man sich um, dann ist das Interesse eher gering. Die EU ist gefühlt weit weg, und wenn sie näher rückt, dann vor allem in Form eines Bürokratiemonsters, das uns in Oberösterreich das Leben erschwert. Nur selten wird sie als das Friedens- und Wohlstandsprojekt gelobt, von dem Politiker sprechen. Das könnte daran liegen, dass viele Vorteile, wie der freie Personen- und Warenverkehr oder die freie Arbeitsplatzwahl, schon normal geworden sind, ebenso wie das roamingfreie Telefonieren. Was auch gerne verdrängt wird: Ohne EU würden rund eine Million Arbeitskräfte fehlen, viele davon aus Ungarn und Deutschland, die in der Gastronomie und Hotellerie arbeiten. Ohne sie müssten weitere Betriebe schließen. Viele Initiativen wiederum sind zu wenig bekannt. Die Tips berichtet regelmäßig über das Förderprogramm zur Stärkung ländlicher Regionen. In Oberösterreich arbeiten 20 LEADER-Regionen, von Donau-Böhmerwald bis zum Kulturerbe Salzkammergut, von Oberinnviertel-Mattigtal bis Perg-Strudengau und der Mühlviertler Alm, gemeinsam mit dem Land OÖ und Tausenden Menschen, an der Gestaltung des ländlichen Raums. Rund 1700 von der EU geförderte Projekte haben in der Periode 2014 bis 2022 unseren Lebensraum verbessert. Brüssel ist weit weg, die EU jedoch ein Teil von uns, an jedem einzelnen Tag. Vielleicht lohnt es sich doch, am 9. Juni ein Kreuz in der Wahlkabine zu machen.

LOGISTIK

Schrotttransport mit der Eisenbahn statt mit LKWs

ENNSDORF. Die Firma Eisen Neumüller stellt den Schrotttransport vermehrt von LKWs auf Eisenbahnwaggons um und errichtet im Ennshafen einen Knotenpunkt zur Versorgung der neuen Elektrolichtbogenöfen mit Schrott.

Mit der Umstellung der Stahlwerke von Hochöfen auf Elektrolichtbogenöfen wächst der Bedarf an Schrott. Um den Transport des Schrotts mehr und mehr auf die Schiene zu verlagern, errichtet die Firma Eisen Neumüller einen Schrotthub (Umschlagplatz) im Ennshafen. Hier werden Waggons mit sortiertem Schrott in der Qualität, die Stahlwerke benötigen, zu Zügen zusammengestellt.

Erste Ausbaustufe

Derzeit befindet sich das Projekt im Ennshafen in der ersten Ausbaustufe, die dazu dient, Erfah-

rung zu sammeln. Im Endausbau sollen dort rund eine Million Tonnen Schrott jeweils im Ein- und Ausgang über den neuen Knoten abgewickelt werden.

80.000 LKW-Fahrten weniger

In der Endausbaustufe 2027 wird dieser Knotenpunkt die jährlichen LKW-Fahrten aus und in den EU-Raum um etwa 80.000 Fahrten reduzieren, was einen wesentlichen Beitrag zur Reduzierung der CO₂-Emissionen und zur Dekarbonisierung des Transportsystems leistet. Auch die Bevölkerung im Zentralraum wird die Reduzierung des LKW-Verkehrs spüren. Ausbaupläne für drei zusätzliche Gleise sind bereits eingeleitet.

20 Millionen Euro

Den Knotenpunkt betreibt und finanziert die Firma Eisen Neumüller und investiert dafür rund 20 Millionen Euro.

Mit dem Einsatz umfangreicher Digitalisierungs- und Automatisierungsmaßnahmen, darunter etwa automatische, kameraunterstützte Datenerkennung an den Waggons, dynamische und statische Gleiswaagen, Radioaktivitätsmessungen sowie eigens entwickelte Softwareapplikationen, wird der Schrotthub eine große Effizienz und Nachhaltigkeit erreichen.

Innovation

Geschäftsführer Johann Neumüller erklärt: „Die Eisen Neumüller GmbH ist stolz darauf, gemeinsam mit der voestalpine und weiteren Partnern dieses zukunftsweisende Projekt zu realisieren. Der Schrotthub Ennsdorf ist ein Beispiel dafür, wie technologische Innovation und Umweltbewusstsein Hand in Hand gehen können, um nachhaltige und effiziente Lösungen für die Industrie zu schaffen.“



Die Betriebsanlage von Eisen Neumüller im Ennshafen